

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

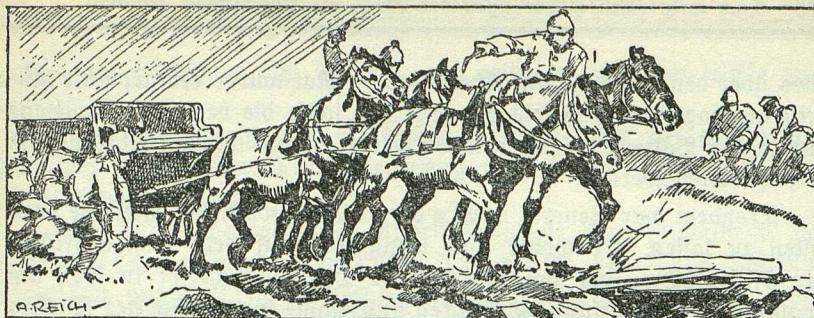
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Die große Angriffsschlacht in den Argonnen.

20. Juni und vom 30. Juni bis 3. Juli 1915.

Der Angriffssplan gewann in den ersten Tagen des Mai Gestalt, als General v. M u d r a in Begleitung seines neuen Generalstabschefs, Major Frhr. v. E s e b e c^{*)}), mit dem Chef des Gen. Stabes des Feldheeres in Mezières eine Besprechung hatte. General v. Fal len h a y n bezweifelte hier zunächst, ob nach den sehr hohen Verlusten des Armeekorps die Fortsetzung der Offensive in den Argonnen überhaupt angezeigt sei. Im vollsten Einvernehmen mit dem Führer der 5. Armee, dem K r o n p r i n z e n, betonte gegen General v. M u d r a, daß das Anhalten der Offensive im April die Verluste keineswegs vermindert hätte, und daß es gegenüber der ungeheuren Artilleriewirkung des Feindes und angesichts der taktisch ungünstigen Stellungen der Argonnenfront nur ein Mittel gäbe: Fortsetzung des Angriffs unter reichlichem Munitionseinsatz bis zu einer Linie, die eine Entspannung der Lage sicher gewährleistete.

General v. Fal len h a y n stimmte schließlich diesen Beweggründen zu und stellte die nötige Munition in Aussicht. Da für einen gleichzeitigen Angriff der ganzen Argonnenfront jedoch die Zahl der Batterien und Minenwerfer nicht ausreichte, beschloß General v. M u d r a, zunächst am 10. Mai den Angriff in den Ostargonnen durchzuführen, da der Besitz der Höhe 285 wegen der feindlichen Flankierung des Geländes südlich Boureuilles und Bauquois von dort her höchst wünschenswert war. Da waren der Durchbruchsversuch der Franzosen bei Arras und der zunächst unerwartet große Erfolg des Deutschen Angriffs bei Ypern

^{*)} Oberst v. Borries war am 23. 3. zum Chef des Gen. Stabes der 7. Armee ernannt worden.